

## Pressefoto Bayern 2022

**Zum dreiundzwanzigsten Mal hat der Bayerische Journalisten-Verband (BJV) Arbeiten professioneller Pressefotografinnen und -fotografen ausgezeichnet. Die Wanderausstellung „Pressefoto Bayern 2022“ mit rund achtzig Werken unterschiedlicher Kategorien ist vom 7. März bis 23. April 2023 im Galerieraum des Museums Industriekultur zu Gast.**

Seit 1999 würdigt der BJV in dem bayernweit ausgerichteten Wettbewerb „Pressefoto Bayern“ die Arbeiten von Fotojournalistinnen und -journalisten, die das weiß-blaue Zeitgeschehen im Bild festhalten und damit aussagekräftige Dokumente über das aktuelle Tagesgeschehen und darüber hinaus schaffen. Während 2021 noch ganz im Zeichen der Corona-Pandemie gestanden hatte, mit „social distance“ und dem Verzicht auf große Ereignisse in Sport und Kultur, hat der Wettbewerb 2022 deutlich an Fahrt aufgenommen. Mit mehr als 930 eingereichten Fotos von Fotografinnen und Fotografen aus allen Medienbereichen und Regionen Bayerns, darunter 225 aus der Rubrik Newcomer Award, gab es die zweithöchste Beteiligung in der Geschichte des Wettbewerbs.

*„Es stimmt optimistisch, dass es einige junge Fotografinnen mit ihren Bildern ganz nach vorne geschafft haben. Jeder vierte Teilnehmende des Wettbewerbs Pressefoto Bayern ist 2022 unter 35 Jahre alt, mehr als die Hälfte davon ist weiblich. Im Vergleich: In der Gruppe der über 35-jährigen sind es nur 13 Prozent, was auch die Situation auf dem Markt widerspiegelt. Der Trend macht Hoffnung. Hoffnung auf eine positive Zukunft in der Pressefotografie. Die aber nur greifen kann, wenn die Verlage die Bedeutung der professionellen journalistischen Fotografie wiedererkennen. Planstellen werden nicht nachbesetzt, Honorare bei den Freien gekürzt, Volontariate in diesem Bereich werden nur noch selten angeboten. Umso wichtiger ist es, dass der Wettbewerb Pressefoto Bayern erneut zeigt, was der Gesellschaft verloren geht, wenn an dieser Stelle gespart wird. Die Pressefotografie ist ein wichtiger Bestandteil der Pressefreiheit, der Demokratie. Egal, ob es um Corona geht oder um die Freude der Menschen in einem Kettenkarussell“,* schreibt BJV-Vorsitzender Michael Busch im Vorwort des diesjährigen, wie immer kostenlos ausliegenden Katalogs zur Ausstellung.

### Kontakt:

**Presse- und Öffentlichkeitsarbeit**  
Hirschelgasse 9-11  
90403 Nürnberg  
Telefon: 09 11 / 2 31-54 20  
Fax: 09 11 / 2 31-1 49 81  
presse-museen@stadt.nuernberg.de

**Museum Industriekultur**  
Äußere Sulzbacher Straße 62  
90491 Nürnberg  
Telefon: 09 11 / 2 31-38 75  
Fax: 09 11 / 2 31-74 32  
museum-industriekultur@stadt.nuernberg.de

[museen.nuernberg.de](http://museen.nuernberg.de)

---

museen der stadt nürnberg

## Kategorien und Gewinner

Das **Pressefoto des Jahres** mit dem Titel „Das höchste der Gefühle“, stammt von dem Ingolstädter Fotografen und Donaukurier-Redakteur **Johannes Hauser**. Es zeigt ein sich küssendes junges Paar im Kettenkarussell hoch oben über tausend bunten Lichtern des Ingolstädter Volksfests im Juni 2022. Auf den ersten Blick „nur“ ein hinreißend schönes Bild voll Spaß und purer Lebensfreude. Auf den zweiten Blick erzählt es dem Betrachter doch einiges mehr. Die „Lesart“ diese Momentaufnahme kann nicht mehr die gleiche sein, die sie vor Corona gewesen wäre. Nach zwei Jahren Pandemie ohne liebgewonnene traditionelle Feste, Vergnügen und Geselligkeiten geht es hier – im bildlichen Sinn des Wortes – endlich wieder rund!

Sieger in der **Kategorie Serie** ist **Sebastian Beck** aus Penzberg mit „Becoming Jesus“. In einem Langzeitprojekt hat der Ressortleiter der Bayernredaktion und Reporter in der Innenpolitik der Süddeutschen Zeitung die 42. Passionsspiele in Oberammergau begleitet. In seiner Serie beschreibt er, wie Jesus-Darsteller Frederik Mayet vor den Fotoaufnahmen für das offizielle Buch der Passionsspiele am 20. März 2022 aufwändig gestylt wird. Unter den geschickten Händen der Maskenbildnerin wandelt sich der Darsteller zum gemarterten Heiland und scheint dabei immer mehr in dieser Rolle zu versinken.

„Typisch Franke?“ titelt das Siegerfoto in der **Kategorie Tagesaktualität**. des dpa-Fotografen **Daniel Karmann** aus Nürnberg. Am 24. Mai 2022 berichtete er von der Eröffnung der Bayerischen Landesausstellung 2022 in Ansbach, die unter dem Motto „Typisch Franken“ stand. Am Rednerpult wartete Bayerns Ministerpräsident Markus Söder (CSU), der aus Nürnberg stammt, auf seinen Auftritt. Doch irgendetwas schien ihm nicht gefallen zu haben, wie seine Gesichtszüge zeigen.

Sieger in der **Kategorie Bayern – Land & Leute** ist der freie Fotograf **Bernd Feil** mit dem Foto „Bis zum Mond“. Am Abend des 11. September 2022 faszinierte ihn ein Naturschauspiel, das er fotografisch festhielt: Der volle Mond stand scheinbar unmittelbar hinter den Gondeln des 150 Meter hohen „Allgäu-Fliegers“ im Skyline Park von Rammingen (Landkreis Unterallgäu), der als höchstes Flugkarussell der Welt beworben wird.

„Drohnen-Aussaat“ lautet der Titel des Siegerfotos in der **Kategorie Umwelt & Energie** von **Pia Bayer** aus Untermerzenbach. Die überwiegend für die Neue Presse Coburg und das Freie Wort Suhl tätige freie Fotografin hat im Juli 2022 ein Bodenschutzprojekt im oberfränkischen Memmelsdorf besucht, das gegen die zunehmende Bodenerosion helfen soll. Dort säte ein Drohnenpilot Samen über einem Getreidefeld aus. So soll ein immergrünes Feld entstehen, das Boden und Pflanzen dazu befähigt, in Zeiten der Trockenheit mit weniger Wasser auszukommen.



Von **Christof Stache** aus Eichenau stammt das Siegerfoto „Luftiger Salto“ in der **Kategorie Sport**. Der für Agence France Presse (AFP) arbeitende Fotograf berichtete am 13. August 2022 von den European Championships in München. Über den Dächern der Stadt ließen BMX-Freestyler schwierigste Tricks spielerisch leicht aussehen. Der Isländer Ryan Henderson zeigte auf der Rasenfläche des Olympiabergs einen Backflip. Im Hintergrund des Siegerfotos ist die Frauenkirche zu sehen.

In der **Kategorie Kultur** gewann der dpa-Fotograf **Sven Hoppe** aus München mit dem Foto „Der Herbst trägt Maske“ aus der Fotoserie „Staatsballett während Corona“. In der Fotoserie hielt er die im November 2022 unter strengen Corona-Auflagen stattfindenden Ballett-Proben zu „Cinderella“ im Münchner Nationaltheater fest. Die Tänzerinnen und Tänzer mussten vor und nach ihrem Auftritt auf der Bühne Maske tragen. Das Siegerfoto zeigt Carolina Bastos („Herbst“) beim Aufwärmen.

**Jana Islinger** aus München ist die diesjährige Siegerin in der **Kategorie Newcomer Award** mit „Georgien im Aufbruch“. Die 23-jährige Fotografin hat im April und Mai 2022 für eine Fotoreportage Georgien besucht und im Rahmen ihrer Bachelorarbeit den Aufbruch in diesem Land in Bildern dokumentiert. In ihren zum Newcomer Award eingereichten Arbeiten porträtiert sie unter anderem junge Frauen, die sich nach der Freiheit sehnen, die andere Frauen, deren Länder bereits in der EU sind, längst genießen. Jana Islinger studierte Fotografie an der Hochschule München, sie gewann den Jugendfotopreis 2022. Ihre thematischen Schwerpunkte sind Porträt und Dokumentarfotografie. Derzeit arbeitet sie als freie Fotografin unter anderem für die Süddeutsche Zeitung.



07.03.2023



Seite 4 von 4

## INFORMATIONEN KOMPAKT

### Laufzeit

7. März bis 23. April 2023

### Öffnungszeiten

Dienstag bis Freitag 9-17 Uhr  
Samstag und Sonntag 10-18 Uhr

### Eintritt

Der Eintritt in die Ausstellung ist im Museumseintritt von 6 Euro, ermäßigt 1,50 Euro, bereits inbegriffen.

### Katalog

Zur Ausstellung liegt ein kostenloser Katalog zum Mitnehmen aus.

### Kontakt

Museum Industriekultur  
Äußere Sulzbacher Straße 62  
90491 Nürnberg  
Telefon: 09 11 / 2 31-38 75  
Fax: 09 11 / 2 31-74 32  
E-Mail: [museum-industriekultur@stadt.nuernberg.de](mailto:museum-industriekultur@stadt.nuernberg.de)  
Web: [museum-industriekultur.de](http://museum-industriekultur.de)

### Anfahrt

Straßenbahn 8: Haltestelle Tafelhalle  
Parkmöglichkeit: Parkplätze stehen direkt vor dem Museum in geringer Anzahl zur Verfügung.

### Hinweise

Im Pressebereich unserer Website stehen diese Presseinformation sowie Fotos der Ausstellung zum Download bereit:

<https://museen.nuernberg.de/museum-industriekultur/presse/pressematerial/>

Weitere Informationen erhalten Sie direkt im Museum Industriekultur unter Telefon 09 11 / 2 31-38 78 sowie bei der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Museen der Stadt Nürnberg unter Telefon 09 11 / 2 31-54 20.

